Sinclair ZX Spectrum Userclub

Clubinfo Nr. 4 (87) 01. April 1991

Rolf Knorre - Postfach 20 01 02 - 5600 Wuppertal 2
Telefon 0202 / 55 66 89
Stadtpsarkasse Wuppertal (BLZ 33050000) Konto Nr. 853382

Hallo Freunde,

durch die Osterfeiertage wird dieses Info wahrscheinlich einige Tage später als üblich eintrudeln. Dafür ist es aber auch wieder eine gelungene Sache geworden. Vielen Dank an alle, die sich Monat für Monat mit Beiträgen beteiligen. Leider treffen aber auch immer wieder Kündigungen ein. Es ist natürlich verständlich, wenn nach und nach immer mehr Spectrum - User auf andere Rechner umsteigen. Die Zeit ist nun mal nicht stehengeblieben. Dem Club ist diese Entwicklung aber abträglich. Leider bringen Kleinanzeigen in verschiedenen Blättern kaum noch neue Mitglieder. Wie kann man andere Spectronauten -von denen es doch noch zahlreiche gibt- zu einem Eintritt in den Club bewegen ? Für Vorschläge und Anregungen wäre ich dankbar. Vielleicht sollte auch jedes Mitglied in seinem Bekanntenkreis Werbung betreiben. Zu diesem Zweck habe ich mal ein Anmeldeformular als letzte Infoseite abgedruckt. Viel Erfolg!
Abschließend noch eine Anfrage eines ehemaligen Mitglieds. Er sucht dringend eine Folientastatur für den 48 K. Spectrum sowie ein defektes Interface I. Erreichbar ist er unter der Rufnummer 02323/83747. Viel Spaß mit dem neuen Info.

Rolf Knorre

Manfred Messerschmidt, Wildtaubenweg 64, 7050 Waiblingen
Tel. 07151/22387

Datenmanager 87 / kleine Veränderungen mit nützlichen Effekten 5.Teil

Das Hilfsprogramm 'SERVICE' hat direkt mit dem Eingabe- bzw. Such-modus der eingelegten Artikel nichts zu tun. Nach dem laden ist es bis auf Beta-Basic ein eigenständiges Programm. Es erleichtert die Kommunikation mit der Opus-Discstation. Verschiedene Optionen, wie löschen, kopieren, formatieren usw. lassen sich hiermit ohne Probleme bewerkstelligen. Automatisch wird der Betreiber durch die verschiedenen Stationen des Programmes geschleust.

Im ehemaligen Programm, mußte der File-Namen fürs kopieren, löschen usw. eingetippt werden. Eine korrekte Eingabe war nicht immer möglich. Einige Namen haben Zeichen des Codes 144-164 (G-Modus) mit eingearbeitet. Da im aktivem Beta-Basic in der Inputfase gearbeitet wird, ist ein umschalten (Keyword 0, G-Modus, entsprechendes Zeichen, Keyword 1) unmöglich. Aus diesem Grund schlug ich den Umweg über die nummerische Eingabe ein. Jedes File von der Diskette erhält eine fortlaufende Nummer. Mittels den Nummern lassen sich jetzt alle Optionen einwandfrei durchführen.

Weil das Programm separat und ohne in einem direkten Zusammenhang zu den anderen Programmteilen steht, finden Sie hier keine extreme Speicherplatzeinsparungen.

Name: SERVICE

Neue Programm Länge	:	6061
Orginal Programm-Länge	:	5571

Erweiterung um 490 Bytes

Zeilen 370 und 380 (ehemaligie Scroll Routine) ist Ersatzlos zu streichen.
Zeilen 360; 1130; 3245; 3247 sind ebenfalls aus dem Programm zu nehmen.

```
140 PRINT OVER SGN PI;AT NOT PI,
 42;"DISKETTE : ";z$( TO VAL "10
 "): LET zu=SGN PI: LET k=13
```

/ LET-Befehl 'zu' aus der Zeile 150 in die Zeile 140 verlegt.
/ Neuer LET-Befehl 'k' wird zum weiterblättern benötigt.

```
150 LET iy=2: LET ix=NOT PI: LET
  o=ix
```

/ Neuer Let-Befehl 'o' dient als Zwischenspeicher

```
170 FOR x=k TO LEN z$-13 STEP 11
 : PRINT AT iy,ix;USING "000"; Z
 U;" ";z$(x TO x+VAL "9")
```

/ Katalog der Diskette erscheint jetzt in 4 Blöcken gegenüber
/ 5 im alten Progr. Jedes File besitzt nun eine lfd. Nummer.

```
180 LET ZU=ZU+SGN PI: LET ix=ix+
 16: IF ix>52 THEN LET ix=NOT PI
 : LET iy=iy+SGN PI
```

/ Durch Reduzierung der Bildschirmaufteilung (4 Blöcke) ist
/ der Inhalt des LET-Befehles 'zu' nun größer. Zeile platz-
/ sparend verändert.

```
185 IF iy>20 THEN PROC fra
```

```
/ Sobald eine Bildschirmseite gefüllt ist entfällt das auto-
/ matische Weiterscrollen. Eine Abfrage erlaubt ein weiter-
/ weiterblättern.
```

```
270 PROC c: LET h$="(L)öSCHEN
 (F)ILECOPY    (K)ATALOG    (M)ENU
 E    "+USING$("000000",VAL z$(LE
 n z$-3 TO LEN z$)*VAL "1024"+"B
 YTES FREI": PROC il
```

```
/ PRINT-Befehl in einen LET-Befehl umgewandelt. Zwei PROC-Be-
/ fehle entfallen. Hierfür der neue PROC-Befehl 'il' mit einer
/ platzsparender Routine eingelegt. Alle Zeichen innerhalb den
/ Anführungszeichen invers eingetippt (INVERS VIDEO; entspr-
/ echendes Zeichen; TRUE VIDEO). Das +USING$("000000" ist
/ durch E-MODUS 9; E-MODUS 8 aufgehellt dargestellt.
```

```
280 IF h$="L" THEN PROC katlo: I
 F o>20 THEN LET x=z: PROC fra:
 GO TO 270: ELSE GO TO 270
```

```
/ Die neue Variable 'o' überwacht für die Abfrage, ob der
/ Bildschirm voll ist. Ansonsten läuft es normal weiter.
```

```
315 PROC c: LET h$="Zum  LöSCHEN
  ": PROC il: PROC z4: LET Y$="2
 2140030063Nummer eingeben :": P
 ROC input: PROC z2
```

```
/ Vor dem inversen Wort 'Löschen' das Wort 'Zum' setzen. Y$ in
/ in h$ umgewandelt. Zwei LET-Befehle entfallen. Dafür Sprung
/ in die neue 'il' Routine. In der noch vorhandenen LET-An-
/ weisung Y$ einen anderes Wort sowie eine andere Nummer
/ eingegeben. Zeilen zusammengefaßt. Zeile 320 ist nicht mehr
/ mehr existent.
```

```
330 PROC c: LET zr=315: PROC nul
 l
```

```
/ Sprung in eine neue Abcheckroutine. Bei einer Fehlermeldung
/ Rücksprung in die Zeile 315.
```

```
340 LET x=2: LET k=VAL x$: PROC
 iz
```

```
/ Sprung in eine Überprüfungroutine, ob die eingegebene Zahl
/ zu groß bzw. zu klein ist.
```

```
350 PROC re: LET h$="Ich lösche:
  "+y$: PROC il: ON ERROR 1200:
 LET zr=355: ERASE dev;y$: LET y
 $="": END PROC
```

```
/ Sprung in die neue Rechenroutine. Das Ergebnis ist ein File-
/ Namen. Danach beginnt die Löschung. Innerhalb der Anführ-
/ ungszeichen ist die Schrift invers unterlegt. Das +y ist
/ wie in Zeile 270 erklärt aufgehellt dargestellt. Zeilen zu-
/ sammengefaßt. Zeile 355 ist nicht mehr existent.
```

```
690 DEF PROC fra: PROC c
692 LET h$="(N)ächste Seite / od
 er (A)uswählen ": PROC il: PROC
  get: PROC g: GET h$: PROC k: I
 F NOT INSTRING(SGN PI,"NA",h$)
 THEN GO TO 692
694 IF h$="N" THEN PRINT AT 2,NO
 T PI;STRING$(1230," "): PROC c:
  LET k=x: LET zu=zu-SGN PI: GO
  TO 150
```

```
/       Abfrageroutine für einen gefüllten Bildschirm
/
/ Bei einer großen Filemenge scrollte der Bildschirm unwei-
/ gerlich weiter. Die zu Anfang gezeigten File sind nicht
/ mehr sichtbar. Eine weitere Bearbeitung wie löschen, kopier-
/ ren usw. war nicht gewährleistet.
/ Ist nun eine Seite voll, kommt eine Abfrage, ob eine Bear-
/ beitung statt finden soll, oder die nächtste Seite angezeigt
/ werden sollte. Kommt der Befehl für eine neue Seite, dann
```

```
696 IF h$="A" THEN LET z=x: LET
 o=iy: GO TO 270
698 END PROC
```

/ wird alles gelöscht bis auf die Kopfzeile (Angabe über Laufwerksnummer, Diskname usw.). LET-Anweisung (innerhalb den Anführungszeichen) in der Zeile 692 ist invers eingegeben.

```
700 DEF PROC iz: LET zu=zu-SGN P
 I: IF k>zu OR k<SGN PI THEN LET
 h$="Eingegebene Zahl ist zu gro
 ß bzw. zu klein!" PROC il: PROC
  w: GET h$ : LET zu=zu+SGN PI:
 GO TO zr: ELSE LET zu=zu+SGN PI
 : END PROC
```

/ Inforoutine für unerlaubte Zahlengrößen
/
/ Ist die eingebene Zahl laut Katalog zu groß bzw. zu klein, erscheint eine Fehlermeldung. Automatisch erfolgt eine erneute Abfrage. LET-Anweisung ist invers eingegeben.

```
710 DEF PROC il: RPOC z4: PRINT
 AT 22,NOT PI;h$: PROC z2: LET h
 $="": END PROC
```

/ Erscheint eine Fehlermeldung oder eine Information in der Fußleiste, so geht sie zumeist über diese Routine. Die Routine ist platzsparender, weil gewisse wiederholende LET-Befehle unterbleiben.

```
720 DEF PROC re: LET y$=z$(x+k*1
 1 TO x+k*11+9): END PROC
```

/ Routine errechnet über die einegebene Nummer den File-Namen

```
990 LET zr=990: LET Y$="06270010
 063": PROC c: PROC input: PROC
 null: LET fdrive =VAL x$: IF NO
 T fdrive OR fdrive>2 THEN GO TO
  zr
```

/ Drive-Abfrage fürs formatieren
/ Sprung in die Abcheckroutine für nummerische Eingaben. Ist sie nicht korrekt wird die Frage nochmals wiederholt.

```
1000 LET zr=1e3: LET Y$="0727002
 0063": PROC c: PROC input: PROC
  null: LET tracks=VAL x$: IF tr
 acks<40 OR tracks>80 THEN GO TO
  zr
```

/ Tracks-Abfrage fürs formatieren
/ Begrenzung für eine realistische Eingabe eingebaut. Bisher war es möglich, 1 oder gar 99 Tracks einzugeben. Eine Beschädigung (über 83 Tracks) ist vorprogrammiert. Ebenfalls ist ein Sprung in die Kontrollroutine für nummerische Eingaben vorgesehen.

```
1010 LET zr=1010: LET Y$="082700
 10063": PROC c: PROC input: PRO
 C null: LET sides=VAL x$: IF si
 des<1 OR sides>2 THEN GO TO zr
```

/ Sides-Abfrage fürs formatieren
/ Begrenzung für eine oder zwei Seiten der Diskette. Auch hier wird der Sprung in die Kontrollroutine für nummerische Eingaben. gemacht.

SUCHE für den Spectrum 128 Beta-Basic 4.0 und Tasword 128. Beide Programme sollen **OPUS** kompatibel sein.

Aufruf an Beta Disk USER: Wer kennt das deutsche Abenteuerspiel 'DER CHIP'. Meines Wissens nach, war das Programm im Jahre 1986 nur für Beta Disk konzeptiert. Es wurde auf einer 5 einviertel Zoll Diskette mit einer Länge von 640 KB angeboten. Wer mehr weis, bitte an oben genannter Adresse melden.

Wilhelm Wlecke, Lönsweg 92, 4904 Enger Tel. 05224/3449

Folge 19

Enger, den 20.3.91

Hallo Spectrum-User!

Heute will ich mich endlich daran machen, mal wieder einen Beitrag für's Info zusammenzustellen, denn eigentlich habe ich mir vorgenommen, jeden Monat etwas beizutragen! Manchmal ist es zwar nur bei dem Vorsatz geblieben, aber meist klappt's irgenwie doch noch.

Diesmal will ich die Nutzung der Fehlermeldungen beim BETA-Disk-System beschreiben. Leider werden die Möglichkeiten, die sich damit in eigenen oder umgeschriebenen Programmen bieten, viel zu selten genutzt! Wie jedem BETA-Disk-User bekannt sein dürfte, werden die Fehlermeldungen im Klartext nur ausgegeben, wenn BETA-Disk-Befehle direkt (nach <RANDOMIZE USR 15360> bei Vers. 3.xx und 4.xx, bzw. RANDOMIZE USR 15616> bei VERS. 5.xx) aus dem TRDOS abgearbeitet werden. Das ist auch sinnvoll, weil das TRDOS ja eingeschaltet bleibt und man auf die Meldung reagieren kann. Erscheint also z.B. nach <LOAD "Prog 1"> die Fehlermeldung <No File(s)>, so kann man's mit einer anderen Diskette oder einem anderen Programmnamen bzw. Filetyp nochmal probieren!

Wird das TRDOS dagegen als Direkteingabe oder aus BASIC-Programmen heraus mit <RANDOMIZE USR 15363: REM:xxx bzw RANDOMIZE USR 15619: REM: xxx> aufgerufen, wird eine eventuelle Fehlermeldung im Interesse des ungestörten Programmablaufs meist einfach unterdrückt und das Programm gewöhnlich fortgesetzt! Im oben genannten Beispiel würde nun also einfach mit der nachfolgenden Programmzeile weitergemacht, auch wenn der angegebene Programmname nicht gefunden wurde. Vielfach ist das ja ganz gut so, aber oft wünscht man sich auch hier eine Meldung! Glücklicherweise ist das bei einer Reihe von Meldungen kein großes Problem, da jede Fehlermeldung einen bestimmten Code besitzt, der im BC-Register abgelegt wird.

Zuerst aber mal eine Zusammenstellung der wesentlichen Fehlermeldungen (BETA Version 5.03):

Nr.	Meldung	
0	--- No errors	= Kein Fehler
1	--- No file(s)	= File nicht vorhanden
2	--- File exists	= Filename und Typ existiert schon
3	--- No space	= Kein Platz mehr auf der Diskette
4	--- Directory full	= Katalog voll (max. 128 Files)
5	--- Record number overflow	= Zu viel Einträge (Access Files)
6	--- No disk	= Keine Diskette im Laufwerk
7	--- Disk error	= Diskettenfehler
8	--- Syntax error	= Syntax-Fehler
9	---	= Nicht verwendet
10	--- Stream already opened	= Stream ist schon geöffnet
11	--- Not disk file	= Kein Disk File (Typ #)
12	--- Stream not opend	= Stream ist noch nicht geöffnet

Wie leicht zu sehen, sind besonders die Fehlermeldungen 1, 2, 3, 4 und 6 in normalen Programmmen gut zu verwenden. Die Meldungen 5, 10, 11 und 12 sind nur in Zusammenhang mit mit Sequentiellen- oder Random-Access-Files nutzbar und sollen hier erst mal ausgeklammert werden.

Nun zur Nutzung:
Wie schon erwähnt, ist die Fehlernummer im BC-Register zu finden und kann von dort leicht in eine numerische Variable übergeben werden. Dazu muß nur der Aufruf der BETA-Befehle etwas anders als gewohnt erfolgen. Im schon mal genannten Beispiel muß der Befehl zum Laden des Files "Prog 1" dann folgendermaßen aussehen:

```
LET err= USR 15363: REM: LOAD "Prog 1"  (BETA-Version 4.xx)

oder

LET err= USR 15619: REM: LOAD "Prog 1"  (BETA-Version 5.xx)
```

Wie sich leicht mit <PRINT err> testen läßt, enthält die Variable err bei nicht vorhandenem Programm den Fehlercode 1 (= File nicht vorhanden). Damit dürfte auch schon das weitere Vorgehen klar sein! Der Zeile mit dem LOAD-Befehl wird ganz einfach eine schlichte IF / THEN-Zeile nachgeordnet:

```
IF err = 1 THEN PRINT "File nicht vorhanden": GOTO xxx
```

Damit man eine Chance bekommt, einen neuen Versuch zu machen, sollte hier natürlich im LOAD-Befehl der Programmname durch eine Variable ersetzt werden, die dann neu definiert wird. Besonders wichtig kann die Fehlermeldungsausgabe beim Speichern auf Disk sein. Man stelle sich nur vor, daß ein mühsam erstellter Text z.B. beim Abspeichern nur deshalb unbemerkt verloren geht, weil die benutzte Diskette gerade voll ist oder der Filename schon existiert! Um sich davor zu schützen, kann man z.B. wie folgt vorgehen:

```
1000 CLS: INPUT "Filename: "; n$: IF LEN n$>8 THEN CLS: PRINT
"Name zu lang! Max. 8 Zeichen": PAUSE 0: GOTO 1000
1010 IF LEN n$=0 THEN CLS: PRINT "Ohne Filenamen geht's nicht!":
PAUSE 0: GOTO 1000
1020 LET err=USR 15619: REM: SAVE n$ CODE 32000,10000
1030 IF err = 4 THEN CLS: PRINT "Der Katalog ist voll!!!": BEEP
1,5: PAUSE 0: GOTO 1000
1040 IF err = 3 THEN CLS: PRINT "Kein Platz mehr auf dieser
Diskette!!!": BEEP 1,5: PAUSE 0: GOTO 1000
1050 IF err = 2 THEN CLS: PRINT "Der Filename <";n$;"> existiert
bereits!!!": BEEP 1,5: PAUSE 0: GOTO 1000
1060 ........
```

Dies soll nur als Anregung dienen und muß natürlich den jeweiligen Gegebenheiten angepaßt werden! Eine noch etwas erweiterte Routine dieser Art benutze ich seit langem z.B. in meinem Tasword II-Programm. Da kann dann bei Fehlercode 2 noch entschieden werden, ob das schon vorhandene Programm gelöscht und mit der neuen Version unter gleichem Namen ersetzt werden soll oder nicht. Mit etwas Phantasie lassen sich die meisten Fehlercodes also vielfältig nutzen!

Mit einer Fehlermeldung habe ich leider nach obigen Muster noch keinen Erfolg gehabt: Code 6, No disk! Es erscheint immer die "normale" SPECTRUM-Fehlermeldung <Tape loading error> und das Programm wird angehalten. Dagegen hilft bislang nur, immer eine Diskette im Laufwerk zu haben! Hat da jemand vielleicht schon eine einfache Lösung für BASIC-Programme gefunden?

Nun muß ich für heute langsam zum Ende kommen. Bis demnächst!

G. Y.

Dimo Stojanoff
Weesensteiner Str. 15
O-8Ø21 DRESDEN

Ich bin 22 Jahre alt, beschäftige mich seit 1986 mit Computern und kann seit 1987 einen 48k Issue III mein eigen nennen. Er kostete damals auf dem grauen Markt 3.500,- Ostmark. Dafür habe ich aber über zahlreiche Kontakte viel Software zum Selbstkostenpreis bis Nulltarif erhalten. Da mich neben dem Sammeln von Specci-Software auch noch Programmierung allgemein interresiert, war ich über einen Computer froh, der für alle gängigen Sprachen Compiler oder Interpreter hat. (Außer für FORTRAN) Wer einen FORTRAN-Compiler für den Specci hat, bitte bei mir melden.
Jetzt nach der Wende bin ich einfach zu faul und häge zu sehr am ZX Spectrum, um das System zu wechseln. Ja wenn da ein Emulgator für MS-DOS da wäre. Ich habe zwar schon mal von so einem Ding gehört, aber kann mir da jemand näher Informationen vermitteln? So, das soll für heute genügen.

Spectrum User Club Wuppertal

Frank- Michael MOCZKO
Haselsteig 41
1000 Berlin 47
Tel 030-7032473

Berlin 47,23.02.91

Liebe Spectrum - Fans :

Wer kann helfen ?

Wie kann man den 48 k-Spectrum an diesen Farbmonitor anschließen ?

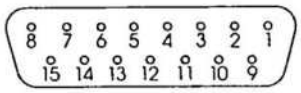


Abbildung D-6
Stiftbelegung bei Anschluß für RGB-Bildschirme

RGB-Bildschirmanschluß

Stiftnr.	Signalbeschreibung
1	Erdung
2	ROT (RED), analog
3	Farbmischsynchronisation
4	keine Verbindung
5	GRÜN (GREEN), analog
6	Erdung, (Grün)
7	-5 Volt Gleichstrom
8	+12 Volt Gleichstrom
9	BLAU (BLUE), analog
10	keine Verbindung
11	1 Volt Ton von Spitzenwert zu Spitzenwert
12	Monochrombildschirm aus
13	Erdung, (Blau)
14	keine Verbindung
15	keine Verbindung
Abschirmung	System-Erdung

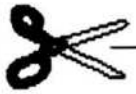
Spectrum User Club Wuppertal

Günther Marten Neue Str. 3 2900 Oldenburg Tel. 0441 - 17976

Hallo Clubfreunde! **Datum: 06.03.1991**

Ich brauche Eure Hilfe!

1. Suche das Programm "DUMPY"! Kosten werden natürlich ersetzt.
2. Brauche eine Anleitung für das Programm "GENIE" Kosten werden....
Manfred Nolten: Dein Beitrag im Info 1 (84) 91 (DTP!) war Super



Heute möchte ich wieder ein Programm unter die Lupe (siehe oben) nehmen. Das Programm heißt "KATALOG" (Microdrive-Version). Wie der Name schon sagt ist es ein "Cat-Programm". Der Autor ist leider unbekannt, zumindest steht er nicht im Listing!! Also los....

1. Programm laden
2. Nach dem laden erscheint ein Menue (siehe Bild 1)
3. Jetzt habt Ihr die Wahl zwischen 1. Sauberer Katalog und 2. Wahrer Katalog
4. Ich drücke die Taste "1" + Enter! Es erscheint eine Auflistung (Bild 2) der Programme die sich auf dem Cartrige befinden. Außerdem wird der freie Speicherplatz angezeigt.
5. Enter drücken
6. Jetzt drücke ich die Taste "2" + Enter!
7. So, jetzt wird es interessant! "Katalog" listet nicht nur die Programme auf. "Katalog" informiert Euch auch ob das Programm einen Autostart hat (und in welcher Startzeile) sowie ob es sich um einen Maschinencode handelt (mit Startadresse / Bild 3)!
8. Mit Enter geht es zurück zum Menue (Bild 1)
9. Nach "BREAK" geht es mit Goto 40 weiter. Bei SCROLL Enter drücken!
10. Das Programm läßt sich leicht umschreiben!

BILD 1

```
KATALOG



1 + ENTER = Sauberer Katalog
2 + ENTER = Wahrer Katalog
```

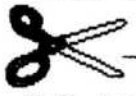
BILD 2

```
Kassettenname:

1. KATALOG
2. KATALOG  1
3. KATALOG  2
4. KATALOG  3
5. cdoc
6. cdoc mc
7. copier
8. copy code
9. genie
10. genie    1
11. genie    2
12. genie    3
13. run


Uebriger Speicherplatz 38K-Byte
ENTER
```

BILD 3

```
Titel:Trans

KATALOG      Programm mit Autosta
rt LINE 1
KATALOG  1   Maschinencode  25264
,1968
KATALOG  2   Maschinencode  16384
,563
KATALOG  3   Maschinencode  24792
,5788
cdoc         Programm mit Autosta
rt LINE 1
cdoc mc      Maschinencode  56000
,9135
copier       Programm mit Autosta
rt LINE 5
copy code    Maschinencode  26000
,3129
genie        Programm mit Autosta
rt LINE 1
genie    1   Maschinencode  25264
,1968
```

Viel Spaß Günther Marten



P.S: Angela Bucher (+ Ehemann) herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung!

Hubert Kracher
Kirchdorfer Str. 5
8201 Großholzhausen

Harald Lack
Heidenauer Str. 5
8201 Raubling

* DOUBLE 'H' SOFTWARE *

Liebe Mit-User!!

Es folgt ein weiterer Teil der Serie....

Der Befehlssatz des Zilog Z 80 / Teil 9

PUSH IY

Lege das Register IY auf dem Stapel ab.

Der Stapelzeiger wird dekrementiert und der Inhalt der oberen Hälfte des Registers IY in die Speicherzelle geladen, auf die der Stapelzeiger zeigt. Dann wird der Stapelzeiger nochmals dekrementiert und der Inhalt der unteren Hälfte des Registers IY in die Speicherzelle geladen, auf die der Stapelzeiger jetzt zeigt.

Beispiel: PUSH IY

RES b,s

Setze Bit b des Operanden s zurück.

Das angegebene Bit in s wird zurückgesetzt.

Beispiel: RES b,r

RET

Rücksprung vom Unterprogramm.

Der Befehlszähler wird vom Stapel geholt, wie bei dem Befehl POP beschrieben. Der nächste Befehl wird von der Adresse geholt, auf die PC zeigt.

Reispiel: RET

RET cc

Bedingter Rücksprung vom Unterprogramm.

Ist die Bedingung erfüllt, dann wird der Befehlszähler vom Stapel geholt, wie bei POP beschrieben. Der nächste Befehl wird von der Adresse geholt, auf die PC zeigt. Ist die Bedingung nicht erfüllt, werden die nächsten Befehle der Reihe nach ausgeführt.

Beispiel: RET NC

RETI

Rücksprung vom Interrupt-Behandlungs Programm.

Der Befehlszähler wird vom Stapel geholt, wie bei dem Befehl POP beschrieben. Die Peripheriebausteine von Zilog erkennen diesen Befehl als das Ende einer Behandlungsroutine, so daß die

entsprechende Bearbeitung verschachtelter Interrupts ermöglicht wird. Vor RETI muss ein EI ausgeführt werden, um Interrupts wieder freizugeben.

Beispiel: RETI

RETN

Rücksprung von einem nicht maskierbaren Interrupt.

Der Befehlszähler wird vom Stapel geholt, wie bei POP beschrieben. Dann wird der Inhalt von IFF2 (Zwischenspeicher) wieder nach IFF1 kopiert, um den Zustand der Interrupt-Flags vor dem nicht maskierbaren Interrupt wiederherzustellen.

Beispiel: RETN

RL s

Rotiere links durch das Übertragsbit (Carry).

Der Inhalt der Stelle, die durch den Operanden festgelegt wird, wird links verschoben. Der Inhalt des Übertragsbits wird nach Bit Ø und der Inhalt von Bit 7 ins Übertragsbit verschoben. Das Ergebnis wird wieder an der alten Stelle abgelegt.

Beispiel: RL E

RLA

Rotiere den Akkumulator links durchs Übertragsbit.

Der Inhalt des Akkumulators wird nach links verschoben. Der Inhalt des Übertragsbits wird nach Bit Ø, der Inhalt von Bit 7 ins Übertragsbit verschoben (9 Bit Rotation).

Beispiel: RLA

RLCA

Rotiere Akkumulator links.

Der Inhalt des Akkumulators wird um eine Stelle nach links rotiert. Der ursprüngliche Inhalt von Bit 7 wird ins Übertragsflag und gleichzeitig ins Bit Ø verschoben.

Beispiel: RLCA

RLC r

Rotiere links.

Der Inhalt der durch den Operanden bestimmten Stelle wird links rotiert und das Ergebnis an der alten Stelle abgelegt. Der Inhalt von Bit 7 wird ins Übertragsflag und gleichzeitig ins Bit Ø verschoben.

Beispiel: RLC B

RLC (HL)

Rotiere die Speicherstelle (HL) links.

Der Inhalt der Speicherstelle, die durch das Registerpaar HL adressiert wird, wird links rotiert und das Ergebnis an der alten Stelle abgelegt. Der Inhalt von Bit 7 wird ins Übertragsflag und gleichzeitig ins Bit Ø verschoben.

Beispiel: RLC (HL)

RLC (IX + d)

Rotiere die Speicherzelle (IX + d) links.

Der Inhalt der Speicherzelle, die durch den Inhalt des Registers IX plus einem gegebenen Offset adressiert wird, wird links rotiert und das Ergebnis an der alten Stelle angelegt. Der Inhalt von Bit 7 wird ins Übertragsflag und gleichzeitig ins Bit Ø verschoben.

Beispiel: RLC (IX +1)

RLC (IY + d)

Rotiere die Speicherzelle (IY + d) links.

Der Inhalt der Speicherzelle, die durch den Inhalt des Registers IY plus einem gegebenen Offset adressiert wird, wird links rotiert und das Ergebnis an der alten Stelle abgelegt. Der Inhalt von Bit 7 wird ins Übertragsflag und gleichzeitig ins Bit Ø verschoben.

Beispiel: RLC (IY + 2)

RLD

Rotiere links dezimal.

Die vier unteren Bit der Speicherzelle, die durch den Inhalt von HL adressiert wird, werden in die oberen Bits der gleichen Stelle verschoben. Die vier oberen Bit kommen in die vier unteren Bit des Akkumulators. Die unteren Bit des Akkumulators kommen in die vier unteren Bit der ursprünglich festgelegten Speicherzelle. Alle diese Operationen werden gleichzeitig ausgeführt.

Beispiel: RLD

RR s

Rotiere rechts durch das Übertragsbit C.

Der Inhalt der Stelle, die durch den Operanden festgelegt wird, wird rechts verschoben. Der Inhalt des Übertragsbits wird nach Bit 7 und der Inhalt von Bit Ø ins Übertragsbit verschoben. Das Ergebnis wird wieder an der alten Stelle abgelegt.

Beispiel: RR H

RRA

Rotiere den Akkumulator rechts durchs übertragsbit.

Der Inhalt des Akkumulators wird rechts verschoben. Der Inhalt des übertragsbits wird nach Bit 7, der Inhalt von Bit Ø ins übertragsbit verschoben (9 Bit Rotation).

Beispiel: RRA

RRC s

Rotiere rechts.

Der Inhalt der durch den Operanden bestimmten Stelle wird rechts rotiert und das Ergebnis an der alten Stelle abgelegt. Der Inhalt von Bit Ø wird ins übertragsflag und gleichzeitig ins Bit 7 verschoben.

Beispiel: RRC (HL)

RRCA

Rotiere Akkumulator rechts.

Der Inhalt des Akkumulators wird um eine Stelle rechts rotiert. Der ursprüngliche Inhalt von Bit Ø wird ins übertragsflag und gleichzeitig ins Bit 7 verschoben.

Beispiel: RRCA

RRD

Rotiere rechts dezimal.

Die vier oberen Bit der Speicherzelle, die durch den Inhalt von HL adressiert wird, werden in die unteren Bit der gleichen Stelle verschoben. Die vier unteren Bit kommen in die vier unteren Bit des Akkumulators. Die vier unteren Bit des Akkumulators kommen in die vier oberen Bit der ursprünglich festgelegten Speicherzelle. Alle diese Operatioen werden gleichzeitig ausgeführt.

Beispiel: RRD

RST p

Restart bei p.

Der Inhalt des Befehlszählers wird auf dem Stapel abgelegt, wie bei PUSH beschrieben. Dann wird der entsprechende Wert für p in den Befehlszähler geladen und der nächste Befehl von dieser neuen Adresse geholt. Dieser Befehl bewirkt einen Sprung zu einer von acht Startadressen im unteren Bereich des Speichers und er belegt nur ein einziges Byte. Er kann als schnelle Antwort auf einen Interrupt verwendet werden.

Beispiel: RST 38H

Soviel an dieser Stelle. Bis zum nächsten mal hier im Info.....

Spectrum User Club Wuppertal

Heiko Werner, Reichenberger Straße 5, O-8023 Dresden

9.3.91

Ich grüße alle die noch am Speci festhalten !

Nun habe ich endlich Erfolg gehabt und bin wieder im Besitz eines funktionsfähigen Spectrums. Meine Hilferufe sind allerdings was den Club angeht, stur überhört bzw. ignoriert worden , Selbst ein Kai Uffenkamp verschmähte mein Rückporto.(Oder sammelt er vielleicht unbenutzte Briefmarken aus unserer Region ?) Ja ,egal ich habe Hilfe erhalten und will deshalb nicht weiter unken.
Vielleicht liegt es auch daran, daß ich mich an irgendwelchen Zuarbeiten nicht beteiligt habe,und mich auch noch nicht vorgestellt habe.
Ich bin 31 Jahre jung,als Ausbilder tätig,verheiratet mit 2 Kindern und interessiere mich wohl für so ziemlich alles, außer rumgammeln und dösen.Meine etwas magere Hardware besteht aus 2 Speccis 48k,einem selbstgebautem Kemston Joystick,einem s/w Jonost Monitor,einem defecktem Interface I ,einem geborgten Microdrive,einem K6311 Laporellen Drucker mit V 24 und Centronics Interface.
Nun meine Interessen am Specci sind recht unterschiedlich.Mal konstruiere ich,mal schreibe ich und spielen macht unheimlich Spaß. Am liebsten probiere ich und Programme die irgend etwas verändern machen mir am meisten Spaß.
Gut,mehr muß nicht sein.Da Ihr Euch für mein Problem nicht intessiert habt,werde ich Euch mit meinem Ungeschick langweilen.
Nun ich halte den Specci für einen phantastischen Computer.Selbst Commodore, Atari ,sind nicht besser.Einen einzigen Nachteil hat er jedoch.Und das sind die spärlichen Kontackte mit der Umwelt. Und genau da lag mein Problem. Statt das Interface I wieder fest zu verschrauben habe ich es einfach nur wieder aufgesteckt und bin versehentlich drangestoßen.Na viele werden jetzt einsetzen - das weiß doch jeder Specci Spezialist, daß man dies nicht darf.Ja es stimmt ,aber auch liegt ein zweiter Nachteil des Speccis ,Seine Software ist Mannigfaltig und schlecht aufeinander abgestimmt. Da das Interface I nicht mit meinem Centronics IF arbeitet und das Centronics nicht durchgeschleift ist,aber die Programme nicht seriell drucken und Maschinencode Programme ein Buch mit sieben Siegeln ist ,war ich in einem Kreis aus dem ich wohl nie wieder heraus kommen werde. An andere Hardware ist ja auch kein herankommen ,die sammeln ja mein Rückporto . Aber der eiserne Wille nicht das System zu wechseln und meine längeren Kontackte zu hiesigen Usern (Nichtmitgliedern !) halfen mir dann doch . Ja und bei dieser Gelegenheit habe ich nicht nur eine preiswerte Reperatur erhalten, sondern bin unerwartet auf eine Lösung meines Problems gestoßen ,Herr Reinmuth, er war mein rettetender Engel, ist auch Autor eines phantastischen Buches,was ich unbedingt empfehlen möchte.
Dazu möchte ich eine kurze Buchempfehlung hinzu fügen.

Es heißt "HARDWAREERWEITERUNGEN FÜR DEN ZX SPECTRUM" ,es umfaßt 96 Seiten ,ist broschiert und kostet 7,80 DM. Es ist leider im Buchhandel nicht zu kaufen ! Ein anderer Computerfreund hat im Buchhandel erfolgreich bestellt ,nur mit entsprechender Wartezeit.Ich empfehle deshalb direkt im Verlag zu bestellen.
Nun da ich ein Nichtelektroniker bin,arbeite ich immer nach dem Prinzip ,wer wagt der gewinnt und was ich nicht weiß, macht mich nicht nicht heiß.Gerade mit dem Prinzip bin ich recht erfolgreich gewesen und habe manches was teuer war, selbstgebastelt nachgebaut.(Mißerfolge werden natürlich verschwiegen -sie halten sich in Grenzen)Diese Buch paßt genau zwischen diejenigen die auch mal zum Lötkolben greifen und ist ein Leckerbissen für den Electroniker ,Es ist für jeden etwas dabei,Obgleich ich den Eindruck hatte, das Buch war wohl mehr dafür gedacht, dem eingeschlossenen Ossi günstig Erweiterungen und Reperaturtips zu geben,Selbst der" Verlust der Mauer" und damit vieler Spectrum Freunde auf unserem Gebiet, hat der Aktualität des Buches nichts anhaben können.
Empfehlen kann ich fast alles,Ich selbst werde mich an den aus 4 Bauteilen bestehenden Lichtstift (Material Preis ca. 4,-,oder weniger),dem dk`tronic IF,, (Material etwa 15,-) und dem Kassetten IF,(Material etwa 15,-) widmen. Preise habe ich grob kalkuliert und sind mehr dafür gedacht zu demonstrieren,daß basteln nicht nur Spaß machen kann. Nun PIO,Bustreiber ,Busverlängerung und Speicher Erweiterungen werden für den nächsten Winter vorbehalten bleiben.

Da alle Schaltungen ausführlich beschrieben sind,Leiterplatten Vorschläge,Programmtreiber mit aufgeführt sind und auch die kleinen Details wie Steckerbelegungen (sie machen den "kleinen" ja meistens die größten Probleme)benant sind, fällt es leicht sie nach zu bauen ,Das löten und anschließen dürfte recht einfach sein,wenn man beachtet wie der Umgang mit IC,(vorallem CMOS) zu gestalten ist ,Und wer überhaupt nicht gern bastelt, erfährt vieles über die Prozessorfamilie 880 ,die pinkompatible zur Z 80 Familie ist,(Zur Zeit bloß noch preisverter,) Natürlich kann in 96 Seiten nicht alles stehen,aber für mich gibt es nur einen Nachteil-es hätte ruhig früher erscheinen können, Es nun kein Problem nach seinen Anregungen und Hinweisen den Spectrum zu einem System zu formen ohne auszusteigen,
Und für die ,die Gefallen gefunden haben, kann ich noch mehr versprechen,Der Autor,Herr Reinmuth, hat noch einiges Impetto und versprochen es zu veröffentlichen, Gerade die Echtzeit Uhr und eine Eprom Karte würden mir sehr gut gefallen, Jetzt liegt es nur an unserem Interesse ,daß der Autor nicht den gefürchteten Systemwechsel vollzieht,
Wer das Buch bestellen möchte,wende sich an das "Brandenburgische Verlagshaus" mit folgender Bestellnummer ; 7473841 - Autor ;Jörg Reinmuth
Meines Wissens nach, müßte das, die noch gültige Adresse sein ; O-1055 Berlin ; Storkower Straße 158 (früher mal der Militärverlag)

Die beigefügte Inhaltsliste wurde mir von Herrn Reinmuth zur Verfügung gestellt,dem ich auf diesem Wege für die freundliche Hilfe danken möchte,

Ja ich hoffe die Clubzeitung nicht nur mit einer Seite aufgefüllt zu haben,

~~*Hier noch ein Angebot*~~

~~*Ich biete meinen zweiten ZX Spectrum 48k zum Verkauf an. Auch ein Typenraddrucker(9 Nadeln) K 6311 mit V24 und Centronics Anschluß steht zum Verkauf. Preis nach Vereinbarung.*~~

Hardware-Erweiterungen für ZX Spectrum

Inhalt
Vorwort
1. Das U 880-Prozessorsystem
1. 1. CPU U 880
1. 2. PIO U 855
1. 3. STO U 856
1. 4. CTC U 857
1. 5. DMA U 858
2. Der Aufbau eines Kleincomputers
3. Spezialschaltkreise für Kleincomputer
4. Adreßdekodierung
5. Hardware-Erweiterungen
5. 1. Der Erweiterungsanschluß des ZX Spectrum
5. 2. Reset-Taste
5. 3. Video-Anschluß
5. 4. Lichtstift
5. 5. Joystick-Anschluß
5. 5.1. Joystick-Anschluß ohne Zusatzhardware
5. 5.2. Joystick-Anschluß über Peripherieschaltkreise
5. 5.3. Kempston-Joystick
5. 5.4. Zusatzfunktionen für Joysticks
5. 6. Parallel-Schnittstellen
5. 6.1. Parallel-Schnittstellen mit Registerschaltkreisen
5. 6.2. Parallel-Schnittstelle mit der PIO U 855
5. 6.3. Centronics-Schnittstelle
5. 6.4. Programmierung der PIO U 855 im Interruptbetrieb
5. 6.5. Parallel-Schnittstelle mit der PIO 8255
5. 7. Serielle Schnittstellen
5. 7.1. Anschluß der ERIKA S 3004

5. 7.2. Fernschreiber-Anschluß
5. 8. Pegelanpassung für Kassettenrekorder
5. 8.1. Das Bandformat
5. 9. Anwendungen von Kleincomputern in der Meß- und Prüftechnik
5. 9.1. 8-Kanal-Digitalvoltmeter
5. 9.2. Schaltkreistester
5.10. Zusammenschaltung mehrerer Zusatzmodule
5.10.1. Busverlängerung
5.10.2. Adapter
5.10.3. Bustreiber
5.11. Speicher-Erweiterungen
5.11.1. RAM-Erweiterung von 16k auf 48k
5.11.2. RAM-Erweiterung von 48k auf 80k
5.11.3. ROM-Erweiterungen
6. Aufbauhinweise
7. Reparaturtips
8. Literaturverzeichnis

ADRESS	AUFKLEBER.PR	76
ADRESSEN	DRUCKEN	78
AKKU.LAD	PRG	74
AMX.MOUSE		83
ASSEMB	DRU.ANP	76
BALKENDIAGRAMM	BENZIN	78
BANK	DRUCKPROG	83
BASIC	SINCL.B	79
BASIC	SPRACH.VERGL	80
BENZIN.VERBRAUCH	PRG	78
BETA	DISK	81
BETA	DIRECTORY	82
BETA	DISK	83
BETA.BASIC	PRG	78
BETA.BASIC	FEHLER	79
BETA.BASIC	SPR.VERGL	79
BETA.BASIC	SPR.VERGL	80
BETA.DISK	BYTES.SAV	73
BETA.DISK	FUNKT.	74
BETA.DISK	DOCTOR	75
BETA.DISK	FEHL	77
BETA.DISK	TRDOS	77
BETA.DISK		78
BETA.DISK	LETTAHEAD	79
BETA.DISK	MC	83
BILDSCHIRM	AEND.PRG	74
BRIEFMARKEN	VERWALT	76
CRASH	ZEITSCHR	81
DATEN.MANAGER87	EINFUEHR	78
DATENKOMPRESSION	PRG	78
DATENMANAGER87	VERAEND	79
DATENMANAGER87		82
DATENUEBERTR	IBM.SINCL	78
DIS.ASS	SYS	78
DISCIPLE	INTERFACE	81
DISK.MONITOR	BET.D	74
DRUCKEN	SER.PAR	73
DRUCKEN	VIDEO.LAB	76
DRUCKEN.IF1	SER.IF	73
DRUCKER	ANPASSG	76

User Club 1987 (Hefte 73-83)

DRUCKROUTINEN	TASWORD	80
DTP		82
DTP		83
EDITOR!	TEXT.VERARB	82
ETIKETTEN	DISK.DR	78
FARBMONITOR		83
FET.TRANS	PRG	79
GLP	DRUCK.DAT	73
GOLDEN.APPLE.1	ADV.LOES	74
GOLDMINE	STRATEGIE.SP	82
HAENDLER	UFFI	81
HAENDLER	VERZEICHN	82
HAENDLER	ZEICHENSATZ	83
HOBBIT	SPECTR.SU	81
IBM.PC	UEBERTRAG	76
INCA.CURSE	ADV.LOES	76
INTERRUPT		81
JACK.NIPPER.2	ADV.LOES	74
JOYSTICK	ADAPT.	78
KALENDER	TASWORD	73
KARTEI	PRG	73
KENNLINIEN	PASCAL	73
KOMPRIMIERUNG		78
KONDENSATOR	PRG	78
KONTAKTE	REINIGUNG	79
LAYOUT.87	CAD	78
LETTA.HEAD	ANLEIT	77
LETTA.HEAD	SCREEN$	78
LETTA.HEAD	TEIL13	79
LIBRO.MAGICO	SPIEL	75
LIST	PROGR	73
LPRINT	FEHL.SUCH	77
MAGAZIN	CRASH	81
MASKE	SPR.VERGLEIC	79
MIDI		83
MONITORE	FARB.MON	80
NETZTEIL	PRG	76
OPUS	DAT.TRANSF	75
OPUS	DISK	79
OPUS		83
OPUS.DISC	MANAGER	77
OPUS.DISK	VERB	78
OPUS.DISK	EINTRAEG	78
OPUS.DISK	RAM	78
PAR.IF	DRUCKEN	73
PASCAL	KENNLINIEN	73
PASCAL	SPR.VERGL	79
PASCAL	SPR.VERGL	80
PASCAL	DRUCKEN6	81
PASCAL	STRINGS	82
PASCAL	RUNTIMES	83
PC	VERBD.SINCL	75
PC.200	IBM.COMP	83
PLUS.D	INTERFACE	81
PLUS.D	INTERFACE	82
PLUS.D	INTERFACE	83
POKES	SPIELE	75
POPEYE	ADV.FRAG	77
RAM.IMAGE*SPLITTER		78
RAMDISK	OPUS.DISK	78
RETTEN	BETA.D	75
RS232	ERFAHR	75
RUNTIMES	PASCAL	83
SAM	RECHN.VORST	73
SAM	RECHN.VORST	74
SAM	VORST	75
SAM	RECHN	77
SAM.COUPE	MGT	80
SCANNER	VORST.	78
SCHALTPLAN	128K	79
SINCLAIR.USER	ZEITSCHRIFT	81
SORTIER	PRG	73
SOUND.CODE128	PRG	79
SPECTRUM128	TIPS	80
SPEICHER.ERWEIT	248K	79
SPEICHERWEITERUN	256K	77
STRINGS	PASCAL	82
STRUKTOGRAMME	SPRACHEN	80
SUPERSTORY	ADV.LOES	78
SYS	AS.DISS	73
TASPRINT	PROBL	76
TASTATUR	VERB	76
TASWORD	ANPASS	75
TASWORD	EURO.PC	75
TASWORD	DRUCKEN.SER	77
TASWORD	ABSTURZ	78
TASWORD.II	KALENDER	73

Karl-Heinz Meander
Am Schloßberg 19

8431 Hohenfels

Hallo Sinclair-Freunde!

Aus Zeitmangel bin ich diesen Monat nicht dazugekommen einen "neuen" Beitrag zum Info anzubieten. Aber weshalb hat man eigentlich seine mühsam erstellten "alten" Programme?

Daher gibt es diesen Monat wieder ein Mcode-Werkzeug. Es soll ja vorkommen daß man beim Programmieren feststellt, daß der Speicherplatz nicht mehr reicht. Mit dem Prográmmchen "Weg mit den REMs", kann man zumindest durch entfernen der REM-Zeilen wieder etwas Speicherplatz schaffen.

Weil nun ein das Laden eines Programms bei vollem Speicher so seine Probleme mit sich bringt, wurde der REM DELETE Code für den Druckerpuffer des 48K-Spectrums erstellt. Es ist 132 Bytes lang und wird mit RANDOMIZE USR 23296 aufgerufen.

Für die Maschinen-Code Anhänger gibt es einmal den Ausdruck des Assembler-Listings und zum besseren eintippen noch die Werte in DATA Zeilen.

Soviel also zum Beitrag und jetzt noch ein paar Anmerkungen zum Info Nr. 3 vom März 91. Herr Halbritter spricht ein Problem an, das mich auch schon die ganze Zeit piesackt. Warum kann kein einziger Clubfreund einmal im Klartext beschreiben, wie man bei einer Bestellung aus England vorzugehen hat?

Mir kommt es manchmal so vor als würden sich die User die darüber Bescheid wissen, diebisch freuen, daß sie allein über dieses Wissen verfügen (Was wollen denn die Deppen in England bestellen, wenn sie nicht dazu fähig sind !?). Vielleicht gibt es aber doch noch einen freundlichen Clubkameraden der dieses Thema in leicht verständlicher Form als Club-Beitrag bringt (auch eine Art aktiv am Info mitzuarbeiten!).

Eines noch zu Herrn Halbritters Brief: ich habe mich nicht an der Fragebogen Aktion beteiligt; glaube aber nicht, daß ich ein total passives Mitglied bin. Es gibt Leute die finden eben an so einer Umfrage keinen gefallen (wie ich!). Allerdings gebe ich ihm Recht bei seiner Meinung, daß der Club ja von den Erfahrungen, dem Wissen und den Beiträgen seiner Mitglieder

TASWORD3	TASPRINT	76
TASWORD3	DRUCK	76
TASWORD3	VERGL	77
TEXTO.MAT.1	TASWORD	74
TEXTO.MAT.10	TASWORD	82
TEXTO.MAT.11	TASWORD	83
TEXTO.MAT.2.3	TASWORD	76
TEXTO.MAT.4	TASWORD	77
TEXTO.MAT.5	TASWORD	78
TEXTO.MAT.6	TASWORD	78
TEXTO.MAT.7	TASWORD	79
TEXTO.MAT.8	TASWORD	80
TEXTO.MAT.9	TASWORD	81
TRANSFORM	PRG	76
UHR		81
ULA	VERB	76
USERPORT	VERB	76
VIDEO.CASS	LABEL	76
VU.FILE	EINFUEHR	78
VU.FILE	DRUCKEN	78
VU.FILE	TEIL2	80
WORDMASTER	SYNCHR	83
YOUR.SINCLAIR	ZEITSCHR	81
Z88	IMPORT	82
Z88.SPECTR.IF1	KOMBIN.	82
ZEITSCHRIFT	KARTEI	73
ZEITSCHRIFT	YOUR SINCL	81
ZEITSCHRIFTEN	ENGLAND1990	81
ZENER.DIODEN	PRG.	80
ZILOG.Z80.1&2	ZEICHENSATZ	80
ZILOGZ80.3	ZEICHENSATZ	81
ZILOGZ80.4	Z80	82

lebt. Soviel ich dem März Info-Heft aber entnehmen konnte, geht es mit einigen sehr gut gemachten Beiträgen zu ende.

Besonders zu erwähnen sind die Beiträge von Wilhelm Wlecke (Beta Disk - aber auch allgemeines) und die hervorragende Text-O-Mat Serie von Herbert Hartig. Natürlich hatten die anderen veröffentlichungen nicht weniger ihren Wert. Aber was folgt nun?

Gibt es tatsächlich keine Spectrum User mehr, die mit ihrem Computer irgendein Problem lösen? Gibt es wirklich keine kleinen Basic-Hilfsprogramme, die man sich so nebenbei erstellt; wei einem das oder die oben angesprochenen Probleme ärgern?

Ich bin mir sicher, daß jeder Clubkamerad viele solcher kleinen Programme besitzt. Mal mehr mal weniger gut ausgebaut! Aber dies ist ja nicht das Problem. Jeder einigermassen versierte Spectrum Benutzer könnte sich die diversen Basic Programme nach eigenen Bedürfnissen anpassen.

Wo sind die User, die sich für ihre Drucker Hilfsprogramme erstellt haben? Zum Beispiel, zum bedrucken von Labels für die Disketten - oder zum Masstab gerechten Ausdruck für Cassetten -In and Overlays?

Hat keiner der Clubfreunde einfach Freude daran, ein Programm das ihm Spaß macht zu beschreiben? Sicher - aber warum tut es keiner?

Das waren nun viele Fragen, die Antworten darauf, können nur die Clubmitglieder selbst geben. Ich hoffe, daß sich durch diese Zeilen wieder einige Freunde aufraffen und sich an den Specky setzen um am Erhalt des Sinclair Userclub mitarbeiten!

Zum Abschluß noch eine Bitte um Hilfe!

SUCHE:

das Programm Amadeus 128, daß von Fa. Marohn vertrieben (erstellt) wurde. Wo - oder von wem kann man es kaufen?

Desweiteren das Programm Qualitas und den Editor Assembler "Editas" von Picturesque nebst dem dazugehörigen Monitor und natürlich mit Manual!

Viel Spaß mit REM DELETE und nicht böse sein wegen der vielleicht harschen Worte - aber das mußte einmal gesagt werden!

```
23296 2A535C    LD    HL,(23635)
23299 181F      JR    23332
23301 E5        PUSH  HL
23302 23        INC   HL
23303 23        INC   HL
23304 4E        LD    C,(HL)
23305 23        INC   HL
23306 46        LD    B,(HL)
23307 23        INC   HL
23308 7E        LD    A,(HL)
23309 FE21      CP    #21
23311 38FA      JR    C,23307
23313 FEEA      CP    #EA
23315 201A      JR    NZ,23343
23317 03        INC   BC
23318 03        INC   BC
23319 03        INC   BC
23320 03        INC   BC
23321 E1        POP   HL
23322 C5        PUSH  BC
23323 CD1810    CALL  04120
23326 C1        POP   BC
23327 0B        DEC   BC
23328 78        LD    A,B
23329 B1        OR    C
23330 20F6      JR    NZ,23322
23332 ED5B4B5C  LD    DE,(23627)
23336 A7        AND   A
23337 ED52      SBC   HL,DE
23339 D0        RET   NC
23340 19        ADD   HL,DE
```

```
23341 18D6      JR    23301
23343 23        INC   HL
23344 7E        LD    A,(HL)
23345 FE0D      CP    #0D
23347 2008      JR    NZ,23357
23349 E1        POP   HL
23350 09        ADD   HL,BC
23351 23        INC   HL
23352 23        INC   HL
23353 23        INC   HL
23354 23        INC   HL
23355 18E7      JR    23332
23357 FE0E      CP    #0E
23359 2007      JR    NZ,23368
23361 23        INC   HL
23362 23        INC   HL
23363 23        INC   HL
23364 23        INC   HL
23365 23        INC   HL
23366 18E7      JR    23343
23368 FE21      CP    #21
23370 38E3      JR    C,23343
23372 FE22      CP    #22
23374 2008      JR    NZ,23384
23376 23        INC   HL
23377 7E        LD    A,(HL)
23378 FE22      CP    #22
23380 20FA      JR    NZ,23376
23382 18D7      JR    23343
23384 FE3A      CP    #3A
23386 20D3      JR    NZ,23343
```

```
23388 54       LD   D,H
23389 5D       LD   E,L
23390 23       INC  HL
23391 7E       LD   A,(HL)
23392 FE0D     CP   #0D
23394 28D1     JR   Z,23349
23396 FE21     CP   #21
23398 38F6     JR   C,23390
23400 FEEA     CP   #EA
23402 20EC     JR   NZ,23384
23404 62       LD   H,D
23405 6B       LD   L,E
23406 C5       PUSH BC
23407 CD1810   CALL 04120
23410 C1       POP  BC
23411 0B       DEC  BC
23412 7E       LD   A,(HL)
23413 FE0D     CP   #0D
23415 20F5     JR   NZ,23406
23417 E1       POP  HL
23418 23       INC  HL
23419 23       INC  HL
23420 71       LD   (HL),C
23421 23       INC  HL
23422 70       LD   (HL),B
23423 2B       DEC  HL
23424 2B       DEC  HL
23425 2B       DEC  HL
23426 18A0     JR   23332
```

```
  10 PRINT "please wait"
  20 FOR i=23296 TO 23427
  30 READ a
  32 POKE i,a
  34 NEXT i
  50 PRINT "check it out!"
  60 RANDOMIZE USR 23296
 100 DATA 42,83,92,24,31,229,35,35,78,35,70,35,126,254,33,56,250,254,234,32,26,3
,3,3,3,225
 110 DATA 197,205,24,16,193,11,120,177,32,246,237,91,75,92,167,237,82,208,25,24,
214
 120 DATA 35,126,254,13,32,8,225,9,35,35,35,35,24,231,254,14,32,7,35,35,35,35,35
,24,231
 130 DATA 254,33,56,227,254,34,32,8,35,126,254,34,32,250,24,215,254,58,32,211,84
,93
 140 DATA 35,126,254,13,40,209,254,33,56,246,254,234,32,236,98,107,197,205,24,16
,193,11,126,254,13,32,245,225,35,35,113,35,112,43,43,43,24,160
```

Assembler und Basic-Listing für die REM-ERASE Routine

HALLO FREUNDE

Immer, wenn mich Arbeitswut befällt, setze ich mich still in eine Ecke und warte, bis der Anfall vorbei ist. Wenn dann doch Langeweile aufkommt, tu ich was. Ich ärgere mich manchmal, daß ich bei einer vollen Ramdisk für jedes File Delete, Yes, Name, Enter tippen muß, genauer mußte. Das [redacted] ist so herrlich modular aufgebaut; es verleitet dazu, eigene Programmerweiterungen zu schreiben. Der folgenden kleinen Routine habe ich den Namen ca! verpaßt, weil mich clear all so an meinen Taschenrechner erinnert. ca! räumt alles von der Ramdisk ab, nur nicht sich selbst. Darf es auch nicht! Das Ergebnis wäre ein Affengriff (reflexartige Bewegung der Hand zum Resettaster).

```
609E  18462D          DEFB 18,"F","-"   ;Vorspann
60A1  584E20          DEFB "X","N"," "
60A4  0A636C          DEFB 0A,"c","l"
60A7  656172          DEFB "e","a","r"
60AA  2D616C          DEFB "-","a","l"
60AD  6C2120          DEFB "l","!"," "
60B0  202020          DEFB " "," "," "
60B3  202020          DEFB " "," "," "
60B6  313234          DEFB "1","2","4"
60B9  20207B          DEFB " "," ","ä"  ; Filelänge - 1
60BC  000DFF          DEFB 00,0D,FF
60BF  ED53ECFF        LD   (FFEC),DE
60C3  19              ADD  HL,DE
60C4  22EAFF          LD   (FFEA),HL
60C7  2AE2FF          LD   HL,(FFE2)
60CA  22FAFF          LD   (FFFA),HL
60CD  21D460          LD   HL,L60D4     ; Startadresse mc
60D0  E5              PUSH HL
60D1  C350F5          JP   F550
60D4  CDF9E8    L60D4 CALL E8F9         ; Sicherheitsabfrage
60D7  C2EBE7          JP   NZ,E7EB      ; Notausstieg
60DA  DD2AE2FF  L60DA LD   IX,(FFE2)    ; Suchbeginn 1. Byte der Ramdisk
60DE  CC2AEA    L60DE CALL Z,EA2A       ; Bildschirm löschen
60E1  DDE5            PUSH IX
60E3  DD21CC14        LD   IX,14CC
60E7  CD0DE4          CALL E40D         ; "Break into" ausgeben
60EA  DDE1            POP  IX
60EC  CD541F          CALL 1F54         ; zur Sicherheit noch
60EF  D0              RET  NC           ; Break abfrafen
60F0  DD7E00          LD   A,(IX+0)
60F3  FE20            CP   20           ;  Ramdisk leer?
60F5  CAEBE7          JP   Z,E7EB       ; ab ins Menü
60F8  FE18            CP   18           ; File-Kennzeichen?
60FA  20DE            JR   NZ,L60DA
60FC  DD7E04          LD   A,(IX+4)
60FF  FE4E            CP   4E           ; ist es ein F-XN File?
6101  280D            JR   Z,L6110      ; dann schnell weiter!
6103  DDE5            PUSH IX
6105  CDB9E9          CALL E9B9         ; jedes andere File löschen,
6108  CDEFE9          CALL E9EF         ; Variable aktualisieren.
610B  DDE1            POP  IX
610D  C3DE60          JP   L60DE        ; Noch ein File da?
6110  AF        L6110 XOR  A
6111  F5              PUSH AF
6112  CDAEE9          CALL E9AE         ; Filelänge abholen und
6115  F1              POP  AF           ; zu Ix addieren
6116  18C6            JR   L60DE        ; Zeiger restauriert.
6118  0D0D            DEFB 0D,0D        ; Ende der Durchsage.
```

Hoffe, Ihr habt Euren Spaß an diesem kleinen Utility. Wer will, kann das Abräumen auch auf bestimmte Filearten begrenzen, etwa so:

```
60FC  DD7E07          LD   A,(IX+7)
60FF  FE2A            CP   2A           ; ist es ein Sternchen?
```

Jetzt werden nur noch Graphikfiles gelöscht, deren Name mit einem Sternchen beginnt. Oder

```
60FC  DD7E03          LD   A,(IX+3)
60FF  FE4C            CP   4C
```

und alle Text- bzw. Graphikfiles verabschieden sich, unabhängig von ihrem Namen.

Herzliche Grüße, Walter

Immer wenn ich Arbeitswut bekomme, setze ich mich still in eine Ecke und warte, bis der Anfall vorbei ist.

Spectrum User Club Wuppertal

ROLF KNORRE
Postfach 20 01 02
5600 Wuppertal 2
Telefon 02 02 / 55 66 89

Anmeldung ZX User-Club

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... Ort: .....

Telefon: ..... Geb.-Datum: .....

Die Beitragszahlung in Höhe von DM 10,- pro Monat erfolgt viertel jährlich / monatlich / per Dauerauftrag. Eine Kündigung kann jeweils zum Monatsende erfolgen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift